

Seit der konstituierenden Sitzung im Juni sind wir und damit die GV heute genau 100 Tage im Amt. Normalerweise ein Punkt der Rückschau, aber wir kommen an diesem Tag das erste Mal zu einer Hafenausschusssitzung zusammen.

Ich habe in dieser Zeit gefühlt mindesten 80 Mal den Hafen besucht und manchmal auch den Hafenmeister von seiner Arbeit abgehalten, um einige Internas und Eigenheiten des Betriebes Hafen Strande, die mir bisher vorenthalten waren, zu ergünden. Herr Hernekamp als Stellvertreter und ich haben gemeinsam eine Hafenbegehung vorgenommen, damit wir beide gleiche Kenntnis vom Zustand des Hafens haben. Diese, früher vor den Sitzungen mit allen Ausschussmitgliedern stattgefundenen gemeinsamen Begehungen waren in meinen Augen eine sinnvolle Maßnahme um alle Ausschussmitglieder zu informieren und sollten in Zukunft wieder aufgenommen werden.

Eine Ausschreibung, die Vorplattung der Ostmole war bereits erfolgt und die Arbeiten wurden, nachdem am 08.September die letzte Trauung des Jahres im „Bermudadreieck“ vollzogen wurde, am 10.Sept. begonnen.

Hier bin ich mit der Planung nicht zufrieden, und nach Rücksprache mit dem Werkleiter muss hier noch nachjustiert werden.

Sehr gut finde ich, das der Polier der ausführenden Firma nicht wusste, das die im Frühjahrssturm verlorengegangenen Betonabdeckungen der Spundwand nicht wiederzufinden seien und hat einfach danach gesucht, die beiden Platten gefunden und geborgen. Das war prima, denn in den beiden Platten steckten noch die abgebrochenen Verankerungsstangen und die zeigten natürlich nach oben und waren somit eine Gefahr für die Badegäste auf dem Bermudadreieck. Und jetzt natürlich für die in Wathosen tätigen Mitarbeiter der Baufirma.

Inzwischen liegen diese beiden Platten gesäubert und gut verankert wieder an ihrem angestammten Platz.

Die zweite Maßnahme, der Austausch der Schwimmpontons Steg 3, 4 und 5 wurde am 22.08. submittiert, darüber wird der technische Berater gleich berichten.

Auch bei dieser Maßnahme gibt es noch ein paar Details über die gesprochen werden muss.

Am Dampferanleger war, noch während des Sommerfahrplans, über Nacht eine Bohle durch Anfahren zersplittert, hier hat der Hafenmeister nach Rücksprache im Amt sofort einen Austausch bewirkt, um die Unfallquelle schnellstens zu beseitigen. Zur Zeit ist der Steg 6 unser Sorgenkind, die Längsträger sind an einigen Stellen, wie der Ingenieurtaucher Schönfeld in seinen letzten Berichten festgestellt hatte, eingeschränkt tragfähig. Einige Festmachepoller an denen größeren Yachten festmachen und die Plattform vor der Tankstelle waren nicht mehr stabil genug festgeschraubt. Dies wurde schon von der im Hafen tätigen Firma in Angriff genommen.

Der Tankstellenponton hat von der Wasserbehörde eine Zulassung für weitere 10 Jahre bekommen, darum müssen wir jetzt zügig in die Planung Erneuerung Steg 6 einsteigen.

Auch die Duschen im Hafenhaus benötigen zur nächsten Saison etwas Zuwendung aber heute ist erst einmal der Planungsauftrag für die Sichelbühne zu beraten.